

Leitfaden zur Sanierung von Betrieben mit *Staphylokokkus aureus* Genotyp B Problemen in Schweizer Milchviehherden

Einleitung:

- *S. aureus* Genotyp B ist ansteckend und hoch euterspezifisch
- Die Dauer der Sanierung ist abhängig von der Zielvorstellung und Motivation des Bauern, der Betriebsgrösse und der Prävalenz der infizierten Kühe im Betrieb und in der Regel nach 7 Monaten abgeschlossen.
- Untersuchung der Milchproben erfolgt mittels PCR – Nachweis *adlb*-Gen – Agroscope zertifizierte Labore
- Pooling von Milchproben im Labor zur Kosteneinsparung

Beprobung:

- Bei Verdacht: Tankmilchuntersuchung
- Beprobung aller Kühe 14 Tage p.p. oder eine Woche nach Ende der offiziellen Absetzfrist – anhand der Resultate erfolgt Gruppeneinteilung für die Melkreihenfolge
- **Sauber entnommene Milchproben** (alle vier Viertel pro Röhrchen)

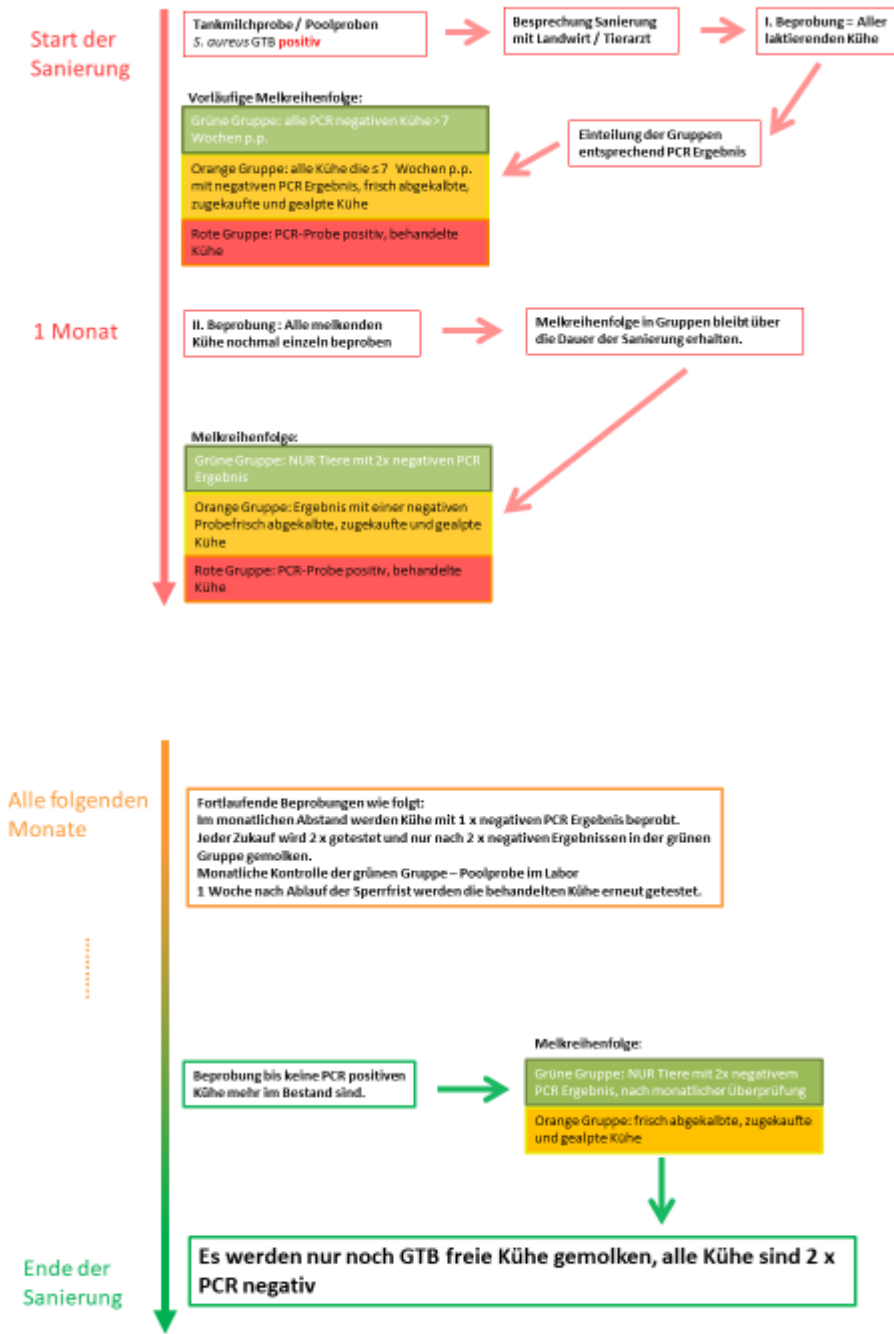
Gründe für eine Sanierung:

Vorteile mit und nach der Sanierung	Nachteile <u>während</u> der Sanierung
↓ Einsatz Antibiotika ↓ Resistenzen	↑ Arbeit
↑ Tierwohl ↓ Mastitis	↑ Kosten
↓ Kosten infolge von Schlachtung und Eigenremontierung	↑ Antibiotikaeinsatz
↓ Allgemeine Kostenreduktion	Durch Milchprobenentnahme Störung des Melkablaufs
↑ Qualität von Käse und Milchnebenprodukten	
↑ Lebensmittelsicherheit	
↑ Milchmenge	

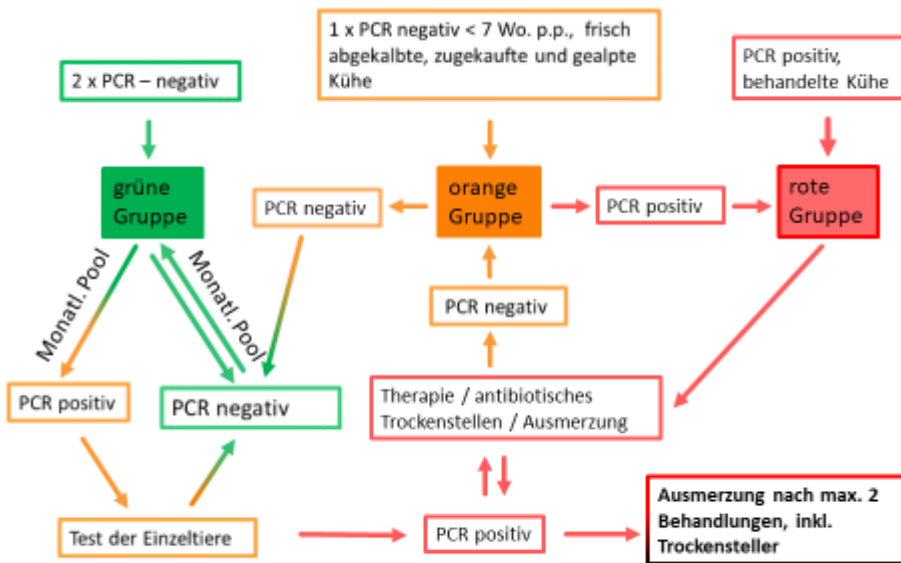
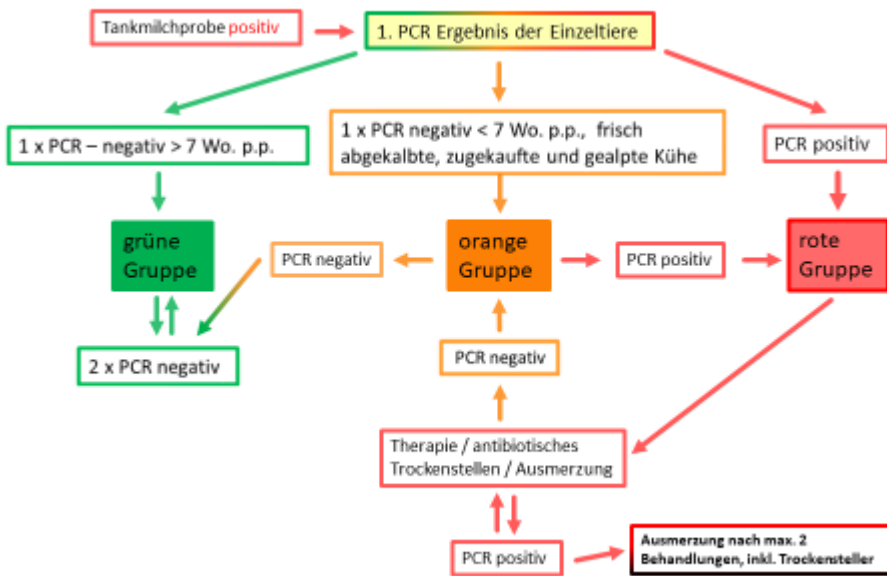
Risikofaktoren im Betrieb:

- Melken von Kühen mit unterschiedlichem Infektionsstatus mit denselben Melkzeugen ohne bestehende Melkreihenfolge
- Melkhygiene und -routine
- Trockenstellmanagement
- Melken mit kontaminierten Melkzeug
- Chronisch infizierte Tiere erhalten den Infektionsstatus in der Herde
- Frisch abgekalbte, zugekaufte oder gealpte Kühe
- Wartung der Melkanlage

Vorgehensweise bei der Sanierung



Gruppenwechsel



- Alle laktierenden Kühe ausser denen aus der roten Gruppe werden monatlich untersucht, Pooling der Milchproben aus der grünen Gruppe im Labor
- Die Gruppeneinteilung erfolgt nach dem Schema unten

Kühe nach GTB-Therapie starten in orange Gruppe; wenn sie zweimal nacheinander GTB-negativ sind, dann Umteilung in grüne Gruppe

Folgende priorisierte Massnahmen sind **strikt umzusetzen** für die Dauer der Sanierung und im Anschluss beizubehalten:

1. **Strenge Melkreihenfolge** nach Gruppen
2. **Reinigung** der Melkanlage nach jedem Melken gemäss Herstellerempfehlung

3. **Ein Einwegtuch/ Holzwolle pro Kuh** für die Reinigung der Zitzen
4. **Dippen mit einem jodhaltigen Mittel mit Non-return Becher** sofort nach dem Melken
5. **Tiere konsequent beproben und behandeln**
6. **Unheilbare Kühe ausmerzen**
7. **Regelmässige Wartung der Melkanlage** und Austausch der Zitzengummis
8. Handschuhe anziehen beim Melken und diese zwischendurch mit einem Zitzendesinfektionstuch reinigen
9. Lufteinschlüsse beim Ansetzen des Melkzeugs und Blindmelken vermeiden
10. Testen neuer Kühe vor Integration in die Herde

Therapie:

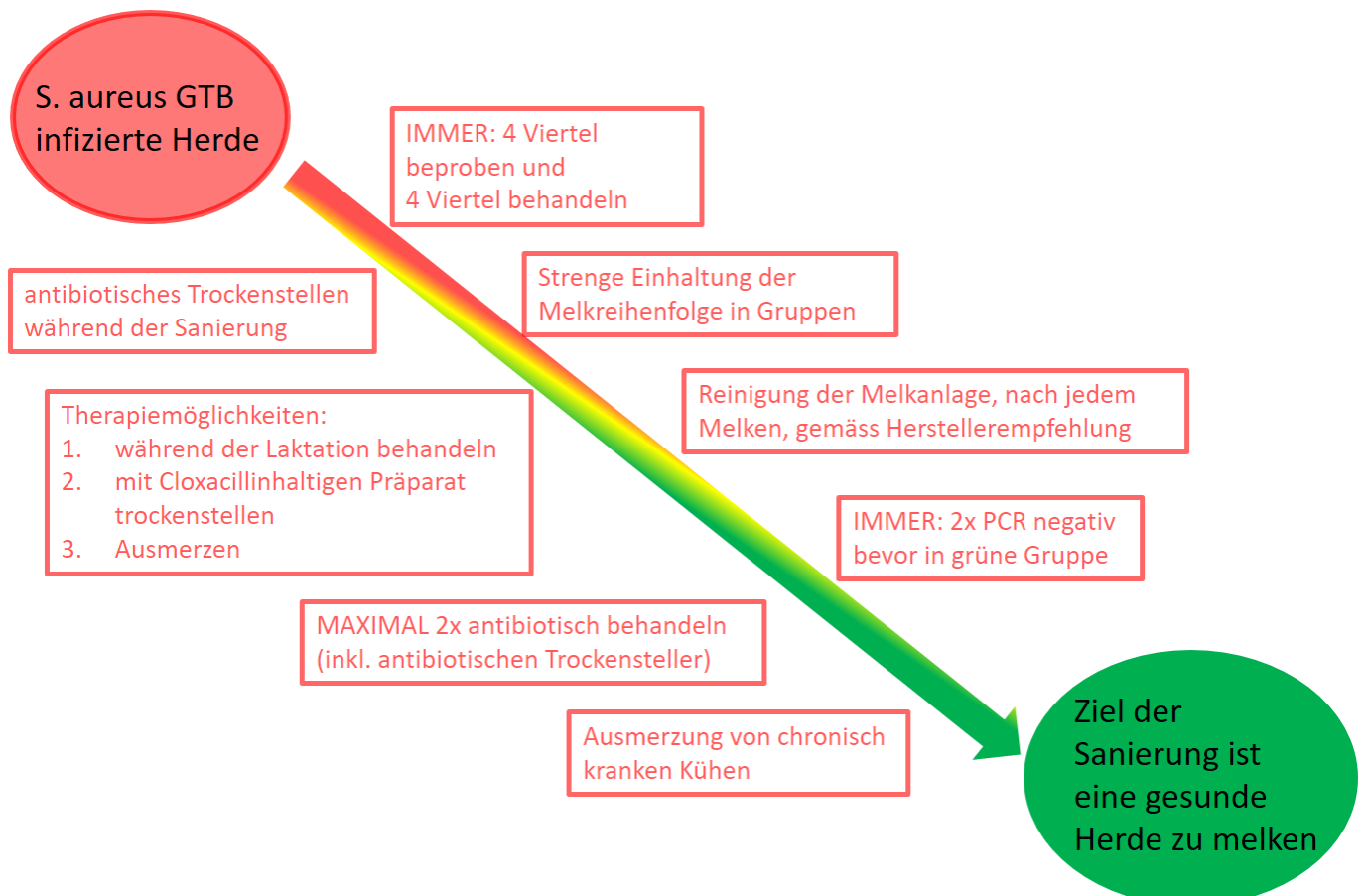
Die Therapie (Laktationstherapie) entspricht nicht dem Therapieleitfaden vom Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), aber die Wirkung von Ubrolexin® wurde in einer Studie (93% Heilungserfolg) und im Tessiner Projekt nachgewiesen. Dieses off-label use, bleibt jedoch ohne Konsequenzen auf die Dauer der Wartezeit. Alle vier Viertel der Kuh werden gleichzeitig mit Ubrolexin® intramammär behandelt. Falls nicht alle Kühe gleichzeitig behandelt werden können, dann empfiehlt sich die «gestaffelte Therapie»: Behandlung aller *S. aureus* GTB positiven Kühe erster und zweiter Laktation mit einer Zellzahl < 150.000/ml. Nachdem diese nach getesteten Tiere in der grünen Gruppe sind, werden weitere Kühe behandelt.

Ausmerzen von Kühen,

- ... die trotz Behandlung in der Nachbeprobung positiv sind.
- ... die zusätzlich an anderen Krankheiten leiden und deren Zukunft auf dem Betrieb fraglich ist.

Trockenstellmanagement:

Über die Gesamtdauer der Sanierung sollten alle Kühe oder zumindest die ehemals GTB-positiven mit einem cloxacillinhaltigen Trockensteller galtgestellt werden. Es bedarf keiner Extrabehandlung der Tiere vor dem Trockenstellen!



Langfristige Überwachung des Erfolgs: mittels PCR Untersuchung einer monatlichen Tankmilchprobe bestenfalls in den ersten 5 Monaten nach Abschluss der Sanierung. Wir empfehlen besonders Betrieben mit erhöhten Zukauf und Alpzugang weitere Tankmilchprobenuntersuchung im Abstand von 6 Monaten.

Stand: 01.04.2019